

Projektbeschreibung

Gesundheitslots*in (m/w/d)

Datum: 30.09.25

Standort: Landkreis Potsdam-Mittelmark

Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. ist die Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung in Berlin und Brandenburg. In ihr sind ca. 150 mit Gesundheitsförderung befassende Personen und Institutionen zusammengeschlossen. Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. ist ein Interessensvertreter für Gesundheitsförderung, der Aktivitäten koordiniert und vernetzt, Sachkompetenz bündelt und viele gesellschaftliche und politische Kräfte ressort- und parteiübergreifend integriert.

Gemeinsames Ziel ist es, das Anliegen der Gesundheitsförderung in der Region Berlin-Brandenburg und bundesweit voranzubringen. Dabei ist der Schwerpunkt unserer Arbeit, die gesundheitlichen Belange der Menschen ins öffentliche Bewusstsein zu bringen und insbesondere Menschen in sozial belasteten Lebenslagen Gesundheitschancen zu ermöglichen.

Weitere Informationen unter www.gesundheitbb.de.

Hintergrund

Im Programm Teamwork für Gesundheit und Arbeit arbeiten Jobcenter und Akteur*innen der Gesundheitsförderung auf Basis einer Kooperationsvereinbarung und einer gemeinsamen Zielstellung zusammen. Das Programm ist ein bundesweites Programm zur Unterstützung der Gesundheitsförderung für arbeitslose Menschen. Als von der GKV beauftragte Programmkoordination setzen wir gemeinsam mit unseren Partner*innen bedarfsgerechte Gesundheitsangebote mit und für arbeitslose Menschen um. Dabei richten wir uns an die Rahmenvorgaben des Leitfadens Prävention nach § 20a SGB V und dem Leitziel unserer Organisation, sich für gesundheitliche Chancengerechtigkeit in Brandenburg einzusetzen.

Leistungsgegenstand und Begründung

Ausgangssituation und Zielsetzung:

Erfahrungen zeigen, dass die persönliche Ansprache und der direkte Kontakt der erfolgversprechendste Weg ist, um erwerbslose Menschen für die Teilnahme an gesundheitsförderlichen Angeboten zu gewinnen. Dafür braucht es Kontaktpersonen, Gesundheitslots*innen, die den Zugang für Menschen mit Zugangsbarrieren zu gesundheitsförderlichen Angeboten erleichtern. Sie haben die Aufgabe, eine Brücke zwischen Adressat*innen und den gesundheitsförderlichen Angeboten in der Region zu bauen, über gezielte Angebote zu informieren und sie zu einer Teilnahme an diesen zu gewinnen. Der wichtigste Zugang der Menschen in das Programm erfolgt über das Jobcenter und die beteiligten Bildungsträger oder Institutionen, wobei der*die Gesundheitslots*in sein*ihr Netzwerk ständig erweitert und neue Zugangswege zu Angeboten im Sozialraum für seine Bezugspersonen schafft. Da das Programm eine Leistung der gesetzlichen Krankenkasse im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten nach §20a SGBV ist, orientieren sich alle Angebote an den dort aufgeführten Handlungsfeldern Ernährung, Bewegung, Stressmanagement und Suchtprävention. Der Lebenswelt- oder Setting-Ansatz ist geprägt durch eine enge Verknüpfung von Interventionen, die sowohl auf die

Rahmenbedingungen (Verhältnisse) im Setting als auch auf das gesundheitsbezogene Verhalten Einzelner gerichtet sind. Der Gesundheitsförderungsprozess ist als Lernzyklus zu konzipieren, um möglichst langfristige positive Wirkungen zu erzielen. Es sollen Prozesse initiiert werden, die unter aktiver Mitwirkung aller Beteiligten zu einer Verbesserung der gesundheitlichen Situation führen. Der*Die Gesundheitslots*in ist demnach auch die Brücke zwischen individuellem Gesundheitsverhalten und der verhältnisbezogenen Prävention in der Lebenswelt der Menschen.

Im Landkreis Potsdam-Mittelmark existieren bereits etablierte Strukturen zur Unterstützung leistungsberechtigter Personen durch das Jobcenter und dessen Partner*innen, die im Laufe der Jahre in Amiga, in den salus Ambulanzen und Teamwork geschaffen wurden. Die bereits geschaffenen Angebote in den Bereichen psychosoziale Versorgung, Gesundheit und Kreativität sowie Sport sollen nach einem zirkulären Prinzip in das Projektkonzept des*der Gesundheitslots*in eingebunden werden. Nähere Auskünfte dazu erhalten Sie bei der Teamwork-Programmkoordination.

Zielgruppe: Leistungsberechtigte Bürgergeldempfänger*innen, deren Eingliederungschancen auf dem ersten Arbeitsmarkt reduziert oder gefährdet sind und die daraus resultierenden Folgen wie verminderte physische und psychische Leistungsfähigkeit, zu erwarten sind.

Ziele der Arbeit des*der Gesundheitslots*in und Indikatoren:

- die Teilnehmenden kennen die gesundheitsförderlichen bedarfsgerechten Angebote in der näheren Region und lernen sie gemeinsam vor Ort mit dem Gesundheitslots*in kennen,
- die Teilnehmenden wissen, wo sie sich über regionale und digitale Gesundheitsangebote informieren können,
- die Teilnehmenden kennen Angebote und Maßnahmen zur Integration und Inklusion, um im Fall einer Arbeitsaufnahme gut vorbereitet zu sein
- die Stärkung der Gesundheitskompetenz der Teilnehmenden wird durch regelmäßige und passgenaue Angebote der*des Gesundheitslots*in unterstützt
- der*die Gesundheitslots*in bindet die bereits bestehenden Teamwork-Angebote wie das Gutscheiprojekt mit der VHS, eventuelle Sportangebote und die Angebote etablierter Projektpartner, wie die salus-Ambulanz nach Möglichkeit mit ein
- in regelmäßigen Abstimmungen mit dem JC, der Programmkoordination und den Projektpartnern entstehen auch im Laufe des Projekts neue Ideen der Kooperation und Vernetzung
- die Mitarbeitenden und Kund*innen des Jobcenters kennen das Angebot des*der Gesundheitslots*in.

Leistungsumfang

Leistungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2026

Ort: Landkreis P-M

Gruppengröße: die Zahl der Teilnehmenden variiert, mindestens 6 bis 30 Teilnehmende, je nach Zugang und Kapazitäten

Zeitleiste und gestaffelte Stundenanteile:

Vorbereitungs- und Aktivierungsphase: mit circa 5h/Woche (Nach Absprache)

Umsetzungsphase: circa 10 h/Woche (Nach Absprache)

Die wöchentlichen Stundenanteile können bei saisonal bedingten bzw. krankheitsbedingten Verhinderungen und aufgrund von eigenen Urlaubszeiten auf darauffolgende Arbeitswochen verlagert werden.

Gesamtheit der Jahresarbeitsstunden 2026: 500 h/Jahr

Leistungspakete:

A: Planung und Organisation des Lots*innenangebots

A1: Vorbereitungs- und Aktivierungsphase: Für die Bewältigung dieser Aufgabe stehen das Team von Teamwork für Gesundheit und Arbeit (GBB) als Programmkoordination in Stellvertretung der GKV sowie die jeweiligen Ansprechpersonen im Jobcenter in enger Zusammenarbeit an Ihrer Seite, damit der Start in das Gesundheitslots*inprojekt gelingt. Gemeinsam bereiten wir in einer 4-wöchigen **Vorbereitungszeit** mit Ihnen die Grundlagen für die anschließende Umsetzungsphase bis 31.12.2026 vor. Ziel ist es, die Maßnahme 2027 bei Erfolg fortzuführen.

- Schritt 1: Gemeinsames Informationstreffen zur Besprechung des geplanten Lotsenangebotes (digital und/oder vor Ort)
(An das Informationstreffen anschließender Planungszeitraum: 1. + 2. Projektwoche)
- Schritt 2: Vorbereitung eines gemeinsamen Auftaktworkshops mit Jobcenter und anderen für das Programm wichtigen Akteur*innen, bei dem GBB die Konzeption gemeinsam mit Ihnen erarbeitet. (Zeitraum: Innerhalb der ersten vier Projektwochen)
 - Die wichtigsten Ziele für diesen Auftakt sind:
 - Kennenlernen aller Beteiligten in diesem Projekt,
 - das Eingrenzen der vom Jobcenter gewünschten Zielgruppe,
 - die aktuellen Bedarfe für Gesundheitsangebote zu klären,
 - die Zugangswege und Ansprache der potenziellen Teilnehmenden zu besprechen,
 - Zeitschienen zu vereinbaren und Verabredungen zu treffen.
- Schritt 3: Durchführung des Workshops (vor Ort, z. B. im Jobcenter oder in anderen Räumlichkeiten)
 - Planung der organisatorischen Umsetzung bis zum Ende der vereinbarten Projektlaufzeit nach der Konzeptvorlage des gewählten Anbietenden (Bildungsträger etc.),
 - Auswahl des passenden Projektsettings (Wo? Wann? Mit wem?),
 - Vorbereitung der weiteren Teilnehmenden-Akquise mit dem Jobcenter (Werbung, Ansprache).

A2. Umsetzungsphase:

- Auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem Auftaktworkshop sind im Anschluss die konkreten Angebote zu planen und zu organisieren.
- Zeitleiste für praktische Angebote und Beratung: die Angebote sind mit den Projektteilnehmenden regelmäßig zwei- bis dreimal pro Woche durchzuführen. An einem der zwei- bis drei Terminen in der Woche sollte ein Gruppenangebot in den Räumlichkeiten der*des Gesundheitslots*in angeboten werden. Ein verbindlicher Wochentag für dieses Gruppenangebot sollte bereits in der Vorbereitungsphase bestimmt werden.

- Der Schwerpunkt liegt auf Gruppenangeboten nach §§20 a/b SGBV (präventive Gruppenangebote in der Lebenswelt).
- Eine Auskunft zu externen gesundheitsförderlichen und bedarfsgerechten Angeboten im Landkreis Potsdam-Mittelmark findet im Rahmen des Lots*inangebotes statt. Eine Begleitung durch den*die Gesundheitslots*in zum Besuch externer gesundheitsförderlicher Angebote gemeinsam mit den Teilnehmenden erfolgt.
- Bestandteile der Vor- und Nachbereitung sind u. a. die Dokumentation der Netzwerkarbeit und Aktivitäten, Feedback (bspw. der Teilnehmenden) zum Angebot, Teilnahme an den Reflexionsrunden mit GBB und Jobcenter sowie an Regionalen Steuerungskreisen.

Erforderliche Leistungen:

Allgemeine Beratung zu Gesundheitsthemen

- motivierende Gesundheitsgespräche mit den Teilnehmenden durchführen,
- Bedarfe von gesundheitsfördernden Maßnahmen der Teilnehmenden ermitteln und dahingehend beraten,
- Begleitung zu den Gesundheitseinrichtungen und Kooperationspartner*innen.

Netzwerkarbeit in der unmittelbaren Region:

Der*Die Gesundheitslots*in vernetzt sich mit Akteur*innen und Einrichtungen der Region, um den Teilnehmenden des Angebotes weitere gut erreichbare gesundheitsförderliche Angebote bekannt zu machen. Als Netzwerkpartner*innen sind die Volkshochschule, andere Bildungseinrichtungen, Rehasport-Angebote, Familienzentren oder Sportvereine zu berücksichtigen. Ziel ist es, eine selbst-wirksame und nachhaltige Teilhabe zu unterstützen.

Evaluierung der Angebote:

- Zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung von Angeboten in Teamwork werden Evaluierungsmaßnahmen nach jedem Angebot oder einmal wöchentlich durchgeführt. Sie dienen der wirkungsorientierten Angebotsentwicklung
- Dafür werden passende Instrumente wie Fragebögen, Feedbackkarten, QR-Codes etc. nach Absprache mit Teamwork genutzt (Vorlagen sind teilweise vorhanden)
- Darüber hinaus sind anonymisierte TN-Listen bei jedem Angebot zu führen (ohne persönliche Daten, nur Unterschrift der*des Teilnehmer*in) und werden Teamwork für den Verwendungsnachweis zur Verfügung gestellt

B Schriftliche Dokumentation

B1. Zwischenbericht bis 31.08.2026 an GBB: quezada@gesundheitsbb.de, hildebrand@gesundheitsbb.de

B2. Endbericht und Rechnung an GBB: quezada@gesundheitsbb.de, hildebrand@gesundheitsbb.de

Qualifikation der Anbietenden

Zur Durchführung des Angebots sind folgende Qualifizierungsanforderungen zu berücksichtigen. Die*der Gesundheitslots*in kann sowohl eigene Gesundheitsangebote durchführen (nur bei ent-

sprechender einschlägiger fachlicher Qualifikation, z.B. Trainer*innenschein etc.) oder nur in koordinierender Funktion des Projektes tätig sein. Dafür sind entsprechende einschlägige oder ähnliche Referenzen nachweisbar.

Staatlich anerkannter Berufs- oder Studienabschluss in den Bereichen:

- Gesundheitswesen (vorrangig Gesundheitsförderung und Prävention),
- Sozialwissenschaften (z. B. Sozialarbeiter*in, Psychologe*in, Erzieher*in oder vergleichbare Abschlüsse) mit Fachkenntnissen zur Gesundheitsförderung und Prävention
- Genesungsbegleiter*in (nur bei koordinierenden Aufgaben)
- Quereinsteiger*in mit Berufserfahrung im Bereich Gesundheit und entsprechender Qualifikationsnachweise

Einschlägige berufspraktische Erfahrungen sind ausdrücklich gewünscht.

Weitere gewünschte Kompetenzen:

- Erfahrungen in der Arbeit mit arbeitslosen Menschen,
- Netzwerk im Gesundheitsbereich und Kenntnisse der Einrichtungen und Trägerlandschaft am Standort Landkreis Potsdam-Mittelmark,
- Zusatzqualifikation im systemischen (Gesundheits-)Coaching,
- zertifizierter Abschluss im Bereich Ernährung, Stressmanagement, Bewegung oder anderen Bereichen der Prävention,
- Kenntnisse im Prozess- und Projektmanagement sowie der gesetzlichen Zuständigkeiten.

Hinweise für Anbietende

- Vollständige Kontaktdaten; inklusive Steuernummer bzw. Angabe zur Umsatzsteuerpflicht und ggf. Umsatzsteuernummer,
- Bei Trägern: Ausweisung von Personalkosten (wenn vorhanden): Vor- und Zuname des/der Mitarbeitenden, Tätigkeit laut Arbeitsvertrag, Eingruppierung gemäß TV-L, die gesamte reguläre Arbeitszeit (RAZ), die beantragte anteilige RAZ in % für den Projektzeitraum sowie Qualifizierungsnachweise gemäß Anbieterqualifikation,
- Bei Trägern: Ausweisung der Verwaltungskostenpauschale, max. 10% (nur angeben, wenn Personalkosten anfallen),
- Ausweisung von Honorarkosten (wenn vorhanden),
- Gesamtkosten (netto/brutto) im Finanzplan (**Vordruck erhalten Sie von uns**) aufschlüsseln,
- Gesamtsumme mit Umsatzsteuernummer angeben (auch wenn keine Umsatzsteuernummer vorhanden ist),
- Angaben zur Verfügbarkeit (mögliche Termine für das Angebot).

Haben Sie an alle Angaben in Ihrem Angebot gedacht?

- ✓ Detaillierter Finanzplan
- ✓ Ausformuliertes Konzept
- ✓ Qualifikationsnachweise
- ✓ Angabe Honorar- oder Personalkosten

Hinweis Datenschutz:

*Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. koordiniert die Auftragsvergabe im Rahmen des Projektes. In diesem Rahmen können Dokumente des*der Antragsteller*in mit Kontaktdaten an die gesetzlichen Krankenkassen und -verbände sowie Mitglieder des kommunalen Steuerkreises am betreffenden Standort weitergegeben werden.*

Angebote, inklusive Konzept, sind in elektronischer Form bis zum 17.10.2025 zu richten an:

Frau Fabiola Quezada **E-Mail: quezada@gesundheitbb.de**

Frau Patricia Hildebrand **E-Mail: hildebrand@gesundheitbb.de**